

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 36

Artikel: Missverständnis und Aufklärung
Autor: G.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mißverständnis und Aufklärung

„Als die „Deutschland“ in Baltimore angekommen war, rollte Wilson mit den Augen, denn man sagte ihm, das Boot habe sich auf der Reise bewehrt, und er hielt es darum für ein Kriegsschiff. Als sich die Sache dann dahin aufklärte, daß das Schiff sich nicht bewehrt, sondern nur bewährt hatte, war Wilson natürlich sofort die Neutralität selbst. Um aber für die Folge ähnliche fatale Mißverständnisse zu verhüten, ging er stehenden Fußes in den nächsten Buchladen und kaufte sich einen „Juden“.“

Meine letzte Ohrfeige

Ich erhielt sie, als ich 26 Jahre alt war. Neben mir saß meine Frau, das erste Kind auf dem Schoß; auf meinem Kanapee saß der liebe Großvater, meine Türkenpfeife schmauchend — gegenüber meine Schwägerin. Sie war aus Mangel an Mut zur Liebe ledig geblieben, mit strengen Anschauungen und hochentwickeltem Moralgefühl.

Wir waren im „Corso“ gewesen, meine Schwägerin und ich. Sie hatte sich ebenso sehr über alle schönen Pièces gefreut, als sie

sich über alle kecken Chansons — und aber vor allem über die sparsame Bekleidung der Sänginnen und Künstlerinnen geärgert hatte. Natürlich ebenso grimmig über mich, der ich all' diese Hervorfeinheiten noch in Schutz zu nehmen wagte. Wir zankten beständig im „Corso“.

Und zu Hause ging der Zank weiter, denn hier wollte meine liebe Schwägerin die Autorität meines würdigen Vaters und die Tugend der Genossin meiner jungen Ehe für sich und gegen mich ausbeuten. Es gelang ihr schlecht; mein Vater zeigte zuviel Menschenkenntnis, und mein Weibchen zuviel gesunden Verstand und zu große Lebenslust. Das vergebliche Werben verbesserte die Kampfstimmung der Erboßen nicht, steigerte aber meinen Mut und meine Schadenfreude. Als meine Schwägerin erklärte: Du kannst so alt werden wie Methusalem — meinen Hals und meine Arme und meine Beine bekommst du nie zu sehen! Ich bin angezogen, wie es sich für ein anständiges Weib schickt — und nicht für hundert lästerner Männeraugen wie eine Marktware . . .

Da sagte ich: Und wenn du noch drei Röcke an hättest, und einen vierfachen Ein-

satz an deiner Bluse, und lederne Strümpfe, meine Liebe, ich gebiete meiner Phantasie — und du siehest splitterackt vor mir da! Da fuhr sie aus ihrem Stuhl, langte herüber und hieb mir eine herunter . . .

Es wurde still im Zimmer; man hörte lange nichts als Gläserchlürfen, teils aus Zorn, teils aus Verlegenheit.

„Die Ohrfeige hast du der Natur gegeben, nicht mir!“ fauchte ich sie schließlich an. „Die Natur wird sie dir zurückgeben . . .“

Und sie hat sie ihr zurückgegeben. 1901

Von der „Deutschland“

Gewisse Leute behaupten, die „Deutschland“ und ihre Leistungen seien „der Rederei nicht wert“. Sollten diese Leute sich nicht irren? Ich möchte vielmehr annehmen, die „Deutschland“ sei, da sie außer zirka 700 Tonnen anderer wichtiger Ladung auch noch 15 Millionen Mark in Gold glücklich nach Bremen brachte, gerade „der Rederei sehr wert“.

Der neueste Börsenstuch

Ein englischer Schiffskapitän sollst du sein und die „Deutschland“ sollst du suchen müssen!

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel Blume ♦ Basel

Marktgasse 4 ♦ Wwe. Müller-Koch
Täglich Konzerte und Kardinabier,
Zimmer schon von zwei Franken.
Kommst du nach Basel, so rate ich dir:
Geh' in die „Blume“ ohn' Wanken.
Ein Essen kriegst du zu jeder Zeit
zu mäßig berechneten Preisen
Und bist du allein oder bist du zu zweit,
Ich wünschte dir wohl zu speisen.
Trink' auch von dem famosen Wein
Und is' dann noch eine Suppe.
Ich wünschte, du mögest glücklich sein
In weich gepolsterter Klappe.

6. St.

Zentral-Kino Bern

Marktgasse Eingang Amthausgässchen Amthausgasse

Stets unterhaltungsreiches Programm
in deutscher und französischer Schrift. 1491

Ermäßigung für die Mitglieder des Quodlibet!

Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Café-Restaurant

Täglich v. 4½ bis 6½ u. 8 bis 10½ Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:

Erstklassige Künstler-Konzerte!

Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

Massage

Dampf- u. Heißluftbad, Turnen
mit dem Aplanalp-Turnapparat
Marktgasse 29, Eingang Amthaus-
gässchen. — Telefon Nr. 4788 Rosa Bleuel

Wildische Haarpflege

gegen Kahlköpfigkeit,
Haarausfall, Schuppen,
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN
III. Etage

491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.



RINNER'S WIENER CAFÉ

BERN

Ecke Schaub atzgasse-Curlengasse

6 Billards,

3 Gesellschaftszimmer

Kind-Keller, 1 Kegelbahn

Münchner Kind-Bräu

Pilsner Kaiser-Quell

Hochfeines Café u. sonstige

exquisite Getränke. Zum ge-

fäll. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Besuchen Sie das

Crémère-Restaurant

Bern, Münzgraben

vis-à-vis Bellevue-Palais.

Wo treffen wir uns?

am Nachmittag

Im Thea-room „Hortensia“

Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern

Telephon 3946.

Bruchbänder!

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-

Geschäft Herisau. 1584

Gebrüder GIESBRECHT Bern



SCHUTZ-

MARKE

Berner Spiegel-Manufaktur
Glasschleif- u. Polierwerke
Blei u. Messingverglasungen
Schaufenster- und Laden-
Einrichtungen 1583

Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern

Neuerbautes Haus :: Ruhige

Lage :: Prächtige Aussicht

Ganz nahe Tannenwaldungen

Schöne Spaziergänge

daher für Pensionäre (Ruhe-

und Erholungsbedürftige)

ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494

Fr. 5.50 bis Fr. 7.50

alles Inbegriffen

Bitte Prospekte verlangen

Höfl. empf. sich d. Besitzerin

Familie Abderhalden.

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen, Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale
Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeltungen

Ein Versuch 1905

mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.

Weitgehendste Garantie.

Armbanduhr Nr. 110, Anker-

werk, Radiumzahlen u. -Zeiger

Fr. 20.-

Armbanduhr Nr. 25 „12.-“

Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.

St. Gallen

Zum Trauring-Eck.

4000

Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe
Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen
Geschmack und Schwierig-
keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger

St. Gallen :: Theaterplatz

Weinfeldens Hotel „Merkur“

Bahnhof — Grosses mod. Restaurant — Komfort. Zimmer —
Elektr. Licht und Zentralheizung — Gute Küche — Reelle
Weine — Offenes Bier — Auto-Garage. — Es empfiehlt sich
den HH. Geschäftsreisenden höfl. A. Saurwein-Frickler.

Alttertümer-Verkauf

Schränke

Kommoden

Sekretäre

Stühle

Tische

Truhen

Arbeitsstühle

Pendulen

Miniaturen

Englische

Französische

Schweizer Stiche

Zürch. Ansichten

Goldschmuck

Niederländer

Koller

Henner 1610

Leuenberger

Guido Renni

Religiöse Sujets

Zinn-Kannen, Porzellan

Th. Deucher, Löwenstrasse 67, b. Bahnhof, Zürich.

Express-Beförderung
u. Reinigungs-Institut
Telephon 2560

Rote Radler

St. Gallen
Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar,
Kassen und Klavieren;
Reinigung von Fenstern, Küchen und
Böden aller Art. 1547